



Apothekerkammer Westfalen-Lippe · Bismarckallee 25 · 48151 Münster

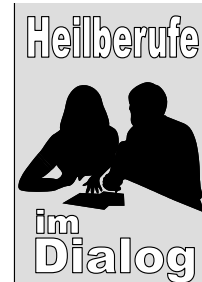


Apothekerkammer
Westfalen-Lippe

Körperschaft des öffentlichen Rechts

An alle Apotheken in Westfalen-Lippe

5. Februar 2020



Rundfax Nr. 5/2020
Heilberufe im Dialog

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) informiert die Vertragsärzte regelmäßig über aktuelle Entwicklungen. Um das gegenseitige Verständnis der Heilberufe zu fördern und damit Sie im Kontakt mit den Ärzten den gleichen Informationsstand haben, möchte die Kammer Ihnen für die Apotheken relevante Inhalte dieser Newsletter zeitnah weitergeben.

Aus diesem Schreiben resultiert kein Handlungsbedarf für die Apotheken!

Bei dem folgenden Text handelt es sich um Auszüge aus einem Schreiben der KVWL im Original-Wortlaut, das derzeit an ausgewählte Ärzte in Westfalen-Lippe verschickt wird. Weitere Hintergrundinformationen stehen uns nicht zur Verfügung.

➤ ***Beginn Wortlaut der ärztlichen Mitteilung***

ACE-Hemmer und Sartane mit Calcium-Antagonisten: Preisgünstige Kombinationen verordnen*

die Kombination verschiedener Wirkstoffe zur Behandlung der arteriellen Hypertonie ist häufig notwendig. So wird die kombinierte Gabe von einem ACE-Hemmer oder Sartan mit einem Calcium-Antagonisten und bei Bedarf einem Diuretikum in den Leitlinien für bestimmte Patientengruppen empfohlen (1).

Zielerreichung kann prüfentlastend sein

Durch die Preissenkung einiger Kombinationspräparate ist die Handlungsempfehlung in der aktuellen Arzneimittelvereinbarung 2020 (2) spezifiziert worden. Da bereits viele generische Präparate auf dem Markt vertreten sind, findet sich eine große Auswahl an kostengünstigen Alternativen. Hochpreisige Kombinationen mit einem Calcium-Antagonisten, die nicht generikafähig sind, sollten als Mittel der Reserve verordnet werden, insbesondere, da in diesen Fällen auch die Möglichkeit einer freien Kombination der Wirkstoffe besteht.

Beachten Sie auch, dass die Arzneimittel-Richtlinie (3) vorgibt, dass fixe Wirkstoffkombinationen nicht zu verordnen sind, wenn das Behandlungsziel mit kostengünstigeren Monopräparaten ebenfalls zu erreichen ist.

Die folgende Übersicht zeigt die Kombinationspräparate, die nach der Arzneimittel-Zielvereinbarung 2020 nicht vorrangig verordnet werden sollten:

Standardaggregatname	Wirkstoffe
Sevikar HCT®	Olmesartan, Amlodipin und Hydrochlorothiazid
Twynsta®	Telmisartan und Amlodipin
Viacoram®	Perindopril und Amlodipin
Viacorind®	Perindopril, Amlodipin und Indapamid
Vivace®	Delapril und Manidipin
Vocado HCT®	Olmesartan, Amlodipin und Hydrochlorothiazid

Stand: Januar 2020

Die gemeinsame Arbeitsgruppe bittet Sie, vorrangig generische Monopräparate oder generisch verfügbare Kombinationspräparate einzusetzen.

Literatur:

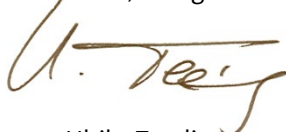
- (1) Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V. (2019)/Deutsche Hochdruckliga e.V. ESC/ESH Pocket Guidelines. Management der arteriellen Hypertonie, Version 2018.
Börm Bruckmeier Verlag GmbH, Grünwald
- (2) Arzneimittelvereinbarung 2020, Zielvereinbarung Nr. 2:
https://www.kvwl.de/arzt/verordnung/arzneimittel/info/invo/ziel_am_2020_02.pdf
- (3) Arzneimittel-Richtlinie §16 Abs. (2) 5

** § 73 Abs. 8 SGB V

(8) 1 Zur Sicherung der wirtschaftlichen Verordnungsweise haben die Kassenärztlichen Vereinigungen und die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen sowie die Krankenkassen und ihre Verbände die Vertragsärzte auch vergleichend über preisgünstige verordnungsfähige Leistungen und Bezugsquellen, einschließlich der jeweiligen Preise und Entgelte, zu informieren sowie nach dem allgemeinen anerkannten Stand der medizinischen Erkenntnisse Hinweise zu Indikation und therapeutischen Nutzen zu geben.

➤ **soweit der Wortlaut der ärztlichen Mitteilung**

Mit freundlichen, kollegialen Grüßen



Ulrike Teerling

Arzneimittelinformation und Medikationsmanagement AKWL